



SPORT

FÜR

JEDERMANN

LEICHTATHLETIK

INLINE-SKATING

BASKETBALL

FAUSTBALL

GYMNASTIK

HANDBALL

TISCHTENNIS

TURNEN

SCHWIMMEN

VOLLEYBALL

AKTUELL



Mitteilungsblatt des
TSC Berlin 1893 e.V.



1712

1786

*Unser Leben führt uns mit
raschen Schritten von der
Geburt bis zum Tode. In
dieser kurzen Zeitspanne
ist es die Bestimmung des
Menschen für das Wohl
der Gemeinschaft, deren
Mitglied er ist, zu arbeiten.*

Friedrich der Große

Allen unseren
Mitgliedern,
Freunden und Förderern
wünschen wir
besinnliche Festtage.
Wir danken für erreichte
Leistungen und für das in
uns gesetzte Vertrauen.
Auch im Neuen Jahr
wollen wir wieder für das
Wohl unserer
Gemeinschaft da sein.
Allen wünschen wir Glück,
Gesundheit und
Wohlergehen für das
Jahr 2001.

Der Vorstand

Nr. 93

Dezember 2000

INHALT

Allgemein

| | |
|-----------------------------------|------|
| Jahresmitgliederversammlung | S. 3 |
| Herzlichen Glückwunsch! | S. 3 |

Gesundheit

| | |
|--------------------------------------|------|
| Muskulatur durch Sport aufbauen | S. 3 |
|--------------------------------------|------|

Handball

| | |
|------------------------------------|------|
| Erste Fahrt der Jugendmannschaften | S. 4 |
| Schlechter Start | S. 6 |

Leichtathletik

| | |
|-------------------|------|
| Expo-Besuch | S. 7 |
|-------------------|------|

Schwimmen

| | |
|-----------------------------------------|------|
| Trauer um Rudolf Liebig | S. 8 |
| Trauer um Karin Siemers | S. 8 |
| Rund um den Werbellinsee | S. 8 |
| Besuch im Tierpark Friedrichsfelde | S. 9 |
| Festival des Sports | S. 9 |

Trainingsstätten

| | |
|-------------------------------------|-------|
| des TSC Berlin - Übungszeiten | S. 10 |
|-------------------------------------|-------|

Schwimmen

| | |
|------------------------------------|-------|
| Die Schwimmer auf dem Rennsteig | S. 12 |
| Eine Fahrt ins Weserbergland | S. 12 |
| WM der Masters in München | S. 14 |

Turnen

| | |
|-------------------------------------|-------|
| Turnabteilung | S. 16 |
| Ja, über die Füße läuft alles | S. 16 |
| Nachruf | S. 17 |
| Trauer um Herta Penski | S. 17 |
| Unsere 21. Turnfahrt | S. 17 |
| Kindermeerkämpfe 2000 | S. 18 |



Liebe TSC-Familie,

wie schnell ist dieses Jahr vergangen, und was hat es uns gebracht?

Ich denke, wir können nicht unzufrieden sein. Wir haben endlich Räumlichkeiten für eine Geschäftsstelle gefunden und angemietet. Nun müssen die leeren Räume nicht nur mit Möbeln, auch mit Aktivität, Arbeit und Leben gefüllt werden. Hier ist jede Abteilung, seid Ihr alle, liebe Vereinsmitglieder, aufgerufen, aktiv mitzuwirken. Und so, wie unser Inserent von TSC Aktuell, die Firma Polstermöbel Herrmann, uns mit schönen Polstermöbeln unter die Arme greift und zur Einrichtung der Geschäftsstelle beiträgt, wünschen wir uns recht viele, die mithelfen, damit wir nicht noch durch größere Anschaffungen unser Budget überbeanspruchen müssen.

Im nächsten Jahr stehen Neuwahlen an und einige Vorstandsmitglieder im Hauptvorstand wie in der Turnabteilung werden nicht wieder kandidieren. Ich selbst gehöre auch dazu. Ihr alle seid nun angesprochen, die verbleibende Zeit bis zur Jahreshauptversammlung zu nutzen und Gespräche zu führen, damit wir am 29. März mit einer Vorschlagsliste aufwarten können und nicht auf Zufallskandidaten angewiesen sind. Unser Verein ist 106 Jahre alt geworden und Vereinsleben ist auch heute nicht out. Und wenn viele sich für eine Teilaufgabe zur Verfügung stellen würden, wäre es für einige wenige nicht zuviel an Arbeit. Ich gebe Euch diese Gedanken mit auf den Weg ins Neue Jahr, von dem ich wünsche, daß es für Euch, für uns alle ein gutes werden möge.

Eure Renate Henningsen-Penski



Allgemein

- Achtung - Achtung - Achtung - Achtung - Achtung -
Unsere Jahresmitgliederversammlung findet
am Dienstag, dem 27. März 2001, um 19.00 Uhr,
in der Aula der Heimholtzschule, am U-Bahnhof Wutzkyallee statt.
Nicht so: Nicht notiert und gleich vergessen.
Sondern so: Gleich notiert und nicht vergessen!

Hallo, TSC-Familie - ich bin da!

Ich heiße Coralie Luzia und bin am 2. September 2000 geboren.
Meine Mama Nicole Kokott will bald mit mir schwimmen gehen.
Herzlichen Glückwunsch, liebe Nicole, alles Gute und viel Glück
für das Kind und die Eltern.

Der Vorstand



Gesundheit

**Sportmedizin: Alle reden von Prävention - der Sport praktiziert sie
Muskulatur durch Sport aufbauen**

Die Medizin befindet sich heute in der größten Umbruchsituation ihrer Geschichte. Dabei geht es um die Verlagerung der Schwerpunkte in Forschung, Lehre und Praxis von der Therapie (Behandlung) auf die Prävention (Vorbeugung). Es hat sich längst gezeigt, dass alle Fortschritte der modernen Medizin nicht in der Lage sein werden, die Folgen eines Lebensregimes, insbesondere aber einer körperlich passiven Lebensweise ausreichend zu kompensieren. Warum ist das so? Und warum empfiehlt auch die Ärzteschaft dringend mehr körperliche Aktivität? Schließlich hört man oft: Meine Eltern haben nicht trainiert, meine Großeltern schon gar nicht und trotzdem sind sie alt geworden. Aber wie sah die körperliche Beanspruchung vom Großvater aus und welche technischen Hilfen im Haushalt hatte Großmutter? Staubsauger, Waschmaschine, Geschirrspüler und Automatikheizung sind Errungenschaften der letzten Jahrzehnte. Ganz zu schweigen von der allgemeinen Motorisierung. So angenehm diese Entwicklung ist, so sehr steht sie im Gegensatz zu dem biologischen Grundsatz, dass Gesundheits- und Leistungszustand neben dem Erbgut vor allem von Art und Umfang der Muskeltätigkeit bestimmt werden.

Muskuläre Alltagsbeanspruchung

Die muskuläre Beanspruchung im beruflichen wie im privaten Leben ist in den letzten Jahrzehnten drastisch zurückgegangen.

Lag der durchschnittliche Kalorienverbrauch eines 40jährigen um 1900 noch bei 3100, so ist der tägliche Kalorienbedarf heute auf 2200 zurückgegangen, sofern kein Sport getrieben wird. Die Folgen sind offensichtlich.

Längst erkannt ist auch die Bedeutung der Prävention. Viele Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen sowie auf wissenschaftlichen Kongressen beschwören ihre gegenwärtige und zukünftige Rolle.

Womit es hapert, ist die Umsetzung in der täglichen Praxis. Und hier vor allem die Finanzierung entsprechender Maßnahmen.

Entsprechend der Reichsversicherungsordnung wird lediglich die Behandlung von Kranken vorgeschrieben und bezahlt. So sind sportmedizinische Beratung und Untersuchung nach wie vor keine Leistungen der Krankenkassen.

Gesundheitsberatung und -erziehung als präventive Aufgaben der Kassen sind gegenwärtig nur noch als Kann-Bestimmungen im geltenden Sozialgesetzbuch verankert. Die Mittel dafür wurden drastisch reduziert.

Im Rahmen der neuen Gesundheitsreform wird zwar wieder vermehrt auf die Prävention orientiert, dazu ist den Kassen aber mehr Spielraum zu geben.

Sportvereine als Sozialstationen

Zweifellos liegt die Verantwortung für die Gesundheit letztendlich bei jedem Einzelnen. Dennoch hat die Förderung körperlicher Aktivität - vor allem in Form freiwillig erbrachten Sports - Teil einer gemeinwohlbezogenen Politik zu sein. So ist es gegenwärtig vorwiegend der Sport, der in der vielfältigen Palette seiner Angebote und Möglichkeiten primäre Prävention praktiziert.

Wenn DSB-Präsident Manfred von Richthofen die Sportvereine als „praktizierende Sozialstationen“ kennzeichnete, so trifft das zweifellos auch im gesundheitspräventiven Bereich den Kern der Sache. Nicht zuletzt damit wird auch die umfassende Förderungswürdigkeit des Sports unterstrichen.

Prof. Dr. med. Karl-Hans Arndt

Handball



Hurra, die erste Fahrt der Jugendmannschaften vom Handball

Zum Saisonabschluss mußte sich Tanja etwas besonders für ihre Jungen und Mädchen einfallen lassen. Nur Eis essen erschien ihr zu langweilig, also mietete ich kurzerhand 4 Bungalows, die über meine Arbeitsstelle in Ferch angeboten werden.

Am 14.07. ging die „große Fahrt“ mit der S-Bahn Richtung Potsdam los. Nach nur 5 Minuten Fahrt hatten die ersten Hunger und Durst! Nach nur 10 Minuten kamen die ersten Fragen wie „Dauert's noch lang?“. Aber auch wir schafften die 1/2 Stunden Fahrt mit Bahn und Bus. Nach der Ankunft wurden die Bungalows verteilt. Das Vier-Mädel-Haus blitzte den ersten Tag, daß man nicht mal Licht anmachen mußte. Ihre Eltern wären begeistert gewesen, wenn sie wüßten wie die Mädels schrubbten und putzten. Aber ich kann Euch sagen, am dritten Tag war das der schlimmste Bungalow.

Am ersten Tag stellten wir zu unserer großen Freude fest, daß wir auf dem ganzen Gelände alleine waren. Man mußte also keine Rücksicht auf „Nachbarn nehmen“ und konnte die Muisanlagen aufdrehen. Nach dem großen Nudessen, verschwanden alle in ihre jeweiligen Bungalows. Zu Tanjas und meiner Verwunderung herrschte um 23.00 Uhr absolute Ruhe, so daß wir gar nicht schlafen konnten. Also blieb uns nichts anders übrig, als die Geister zu wecken, um noch eine Nachtwanderung in den wirklich dunklen Wald zu machen.

Den zweiten Tag verbrachten wir hauptsächlich mit Tennisfußball. D. h. man spannt ein Federballnetz auf und mißbraucht es - für ein Fußballspiel über das Netz. Anfänglich spielte nur

Ich bin so froh im

Wasserfloh



*Gutbürgerliche Küche mit Tagesangeboten!
Raum für alle Feste. Spezialität: KALTES BUFFET*

*... besiegeln wir's
mit Kindl-Pils*

Gaststätte im Gropiusbad • 12351, Lipschitzallee 33

Tel. 6 03 10 16

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10 bis 23 Uhr · Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Martin mit den 6 Jungs. Nach einer Stunde herrschte Chaos auf dem Feld, weil 6 Jungs und 6 Mädchen und Martin (der kurzerhand Martina genannt wurde) mit dem Ball kämpften. Die anschließende Schnitzeljagd durch den Wald war zwar spannend, aber nicht zu schlagen mit dem Gegacker auf dem Fußballfeld. Die abendliche Grillfeier war ein schöner Abschluss und die Würstchen gingen weg wie warme Semmeln. Zur nachtschlafenden Zeit überraschten die Mädels die Jungs mit einer spontanen Pyjamaparty. Liebe Eltern seid beruhigt, die Mädels saßen rechts, die Jungs ganz weit links und die Betreuer in der Mitte. Am nächsten Morgen hieß es ganz ganz früh aufstehen. Bis 9.00 Uhr mußten wir an der Bushaltestelle stehen, damit wir zeitig in den Filmstudios von Babelsberg ankommen könnten. Um 9.00 Uhr standen wir auch alle an der Bushaltestelle, das einzige was nicht funktionierte, war der Busverkehr. Nach nur 1/2 Stunden Verspätung kamen wir auch in Babelsberg an. Das Actionkino war die Attraktion bei den Kindern und auch ich bekam weiche Knie. Die Stuntaufführung wurde genutzt, um ein-



WENN EXCLUSIVITÄT IHR STIL IST



HERRMANN
polstermöbel

Sonnenallee 127 +129
12059 Berlin (Neukölln)
Fernruf 681 22 51
Fax 687 13 84

fach nur mal zu sitzen. Sonst waren alle von früh bis spät auf den Beinen. Aber wer denkt, daß die Rückfahrt ruhig verlief, irrt sich gewaltig. Die einzigen, die ruhiger waren, waren die Betreuer. Sonst gingen die üblichen Fragen los "hab Durst" "wie lange noch?" usw. Aber ich muß zum Abschluss sagen, mir persönlich hat die Fahrt total viel Spaß gemacht, so daß ich denke, man kann sich das ruhig nächstes Jahr noch einmal antun. Ela

Ich kann Elas Bericht wirklich nichts mehr hinzufügen - außer den Fotos und der Bestätigung, daß die Fahrt wirklich sehr schön und lustig war! Nicht nur die Kinder, sondern auch wir drei Großen (Ela, „Martina“ und ich) hatten reichlich Spaß und nahezu keinen Ärger (Wespenstiche und verlegte Uhren sind nunmal nicht planbar). Elas Organisation war hervorragend, selbst Petrus hatte nach einer verregneten Woche ein Einsehen und sorgte für gutes Wetter - ich glaube, im nächsten Jahr sind auch die wenigen, die diesmal nicht dabei waren, mit von der Partie, oder?!

Zum Abschluß ein dickes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben und auch an Cesur, der sich kurzfristig um einen Zuschuß gekümmert hat! Tanja

Schlechter Start der Handballer

Diesmal gibt es auch wieder Neuigkeiten von den Handballern:

Die 1. Männer – Handballmannschaft spielte in der vergangenen Saison in der Landesliga und belegte im Frühjahr 2000 einen Abstiegsplatz. Durch die Gründung der neuen Berlin – Brandenburg – Liga konnte der Abstieg vermieden werden, so dass die Mannschaft diese Saison wieder in der Landesliga spielt.

Nach 5 Spieltagen steht die Truppe wieder am unteren Tabellenende und belegt den 11. und somit vorletzten Tabellenplatz mit 2:8 Punkten. Obwohl in der Staffel einige Mannschaften dabei sind, die in der Vergangenheit noch in der Stadtliga gespielt haben. Lediglich gegen Köpenick konnte ein Sieg verbucht werden. Gegen Hermsdorf und Innova wurde jeweils unnötig mit einem Tor verloren. Gegen SG Narva erlaubte man sich nach einem 9:9 Halbzeitstand sogar eine 15:22 Niederlage. In der 2. Halbzeit wurden Fehler gemacht, die man sich in dieser Liga nicht erlauben darf.

Vielleicht wird die Leistung wieder besser, wenn bei den Heimspielen mehr Zuschauer erscheinen und Michaela's Truppe kräftig unterstützen. Meistens hat der Gegner mehr Zuschauer dabei. Hier nun die nächsten Heimspiele, die alle in der Drorystraße in Neukölln stattfinden:

Sport Kujawa

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin, ☎ 6644211



Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Ein Weg, der sich lohnt!
Vereinsrabatt bei Vorlage des Mitgliedsausweises

Außerdem führen wir auch Elektro- & Hausgeräte
Speziell Fa. **BOSCH** 

Sonntag 19.11.2000 16:00 Uhr gegen SV BVB 49
 Samstag 09.12.2000 15:30 Uhr gegen HC Schöneberg
 Samstag 13.01.2001 15:00 Uhr gegen Fortuna Biersdorf
 Samstag 27.01.2001 15:30 Uhr gegen Eintracht Innova
 Samstag 24.02.2001 18:45 Uhr gegen SC Siemensstadt
 Sonntag 04.03.2001 16:00 Uhr gegen TSV Rudow
 Sonntag 25.03.2001 14:00 Uhr gegen BSV 92 II
 Samstag 31.03.2001 15:30 Uhr gegen Turnsport 11

Also, wenn Ihr Zeit habt, kommt einfach mal vorbei. Es müssen nicht immer Handballer sein. Mit einer Leistungssteigerung der Mannschaft und lautstarker Unterstützung der Zuschauer kann die Liga gehalten werden.

Auch das nächste Pokalspiel ist nicht uninteressant. Am 16. oder 17. 12. 2000 heißt der nächste Gegner immerhin Tempelhof / Mariendorf (Berlin – Brandenburg – Liga).

Erfreulich wäre noch, wenn die Schule endlich bereit wäre, die Bedienung für die in der Halle installierten Uhr dem Verein zur Verfügung zu stellen. Da seit der letzten Saison alle Klassen ein Kampfgericht stellen müssen, würde dies die Arbeit der Zeitnehmer erheblich vereinfachen.
 P.Böhme

Leichtathletik



Expo-Besuch der Leichtathleten

Am 7. Oktober 2000 hat die Abteilung der Leichtathleten ihren diesjährigen Ausflug gemacht.

Trotz langer Planungsphase und Schlangestehen am Bundesbahnschalter um eine richtige Auskunft zu erhalten, kamen wir preisgünstiger als geplant zur EXPO 2000.

Am Samstag, um 6:35 Uhr ging es vom Ostbahnhof im ICE mit einer Reisegeschwindigkeit von 230 km/h nach Hannover. In den tollen Sitzen verging die Fahrzeit von 2 1/4 Stunden wie im Fluge. Nach einer gemeinsamen Gondelfahrt über das EXPO-Gelände, trennten wir uns und jeder erkundete selber die einzelnen Pavillons. Bei einigen Pavillons brauchte man Stehvermögen und musste bis zu 3 Stunden Wartezeit einplanen. Aber es gab auch Pavillons, wo ganze Kontinente unter einem Dach waren, wie Asien oder Afrika, wo man Landeskunst kaufen konnte und deren landesübliche Küche kosten konnte. Abends um 20:12 Uhr war Abfahrt. Eine kleine Aufregung gab es noch vor der Abfahrt. Zwei Sportkameraden hatten sich am falschen Terminal eingefunden.

Schach dem Einbrecher!



**Wir beraten
 Sie gern über
 Tür- und
 Fenstersicherung**



SOS

Schloßservice

Schultze & Co. GmbH

Tresore, Türöffnung, Schlüssel
 Schlösser aller Art



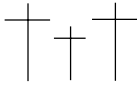
Britzer Damm 151 · 12347 Berlin-Britz
 Tel. 606 40 80 · Fax 606 53 28

Durch einen sportlichen Sprint und dem freundlichen Zugabfertiger, der den ICE etwas später abfahren lies, trafen wir komplett um 22:15 Uhr am Ostbahnhof, müde aber voller Eindrücke, ein.

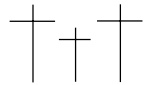
Mal sehen, welches Ziel wir nächstes Jahr wählen.

Petra Herzog

Schwimmen



Wir trauern um
Rudolf Liebig



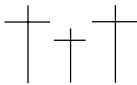
Am 10. September 2000 ist unser Rudi im Alter von 78 Jahren für immer eingeschlafen. Er war 66 Jahre Mitglied unseres Vereins. Es war ein Leben in Blau-Weiß.

Als 12jähriger Junge ist er in den TV Jahn-Britz eingetreten und hat dort von den Schülern bis zu den alten Herren Handball gespielt und die Frauenmannschaft trainiert. Im Alter ist er dann zu den Seniorenschwimmern gekommen und hat mit seiner Frau Edith unsere Gemeinschaft durch seine angenehme und fröhliche Art sehr bereichert.

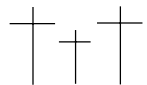
Wir vermissen unseren Rudi sehr und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Für die Schwimmabteilung
Gunnar Liebig

Für die Seniorenschwimmer
Peter Piasek



Wir trauern um
Karin Siemers



Ein Stern ist erloschen. In der Nacht zum 14. November 2000 hat unsere Karin für immer aufgehört zu lächeln. Wir sind alle tief betroffen. Mit nur 60 Jahren ist Sie nach kurzer, schwerer Krankheit sanft in den Armen ihrer Tochter eingeschlafen.

Wenn es einen Himmel gibt, dann schaut Sie nun auf uns herab.

Wir bewahren Sie in unseren Herzen.

Für die Schwimmabteilung
Gunnar Liebig

Für die Seniorenschwimmer
Peter Piasek

Rund um den Werbellinsee

Der Regenschutz war unser wichtigster Begleiter, als wir Seniorenschwimmer am 29. Juli rund um den Werbellinsee gewandert sind. 32 Wanderfreunde ließen sich den Spaß vom Regen nicht verderben. Alle haben die 22 km lange Strecke gut überstanden und warten schon auf die nächste Wanderung.

PePi



Wir waren im Tierpark Friedrichsfelde

Unser Spaziergang für die Seniorenschwimmer, die aufgrund ihrer höheren Lebensalterserfahrung nicht mehr so große Wanderungen machen möchten, führte uns am 19. Juli in den Tierpark Berlin nach Friedrichsfelde. Eine großzügig angelegte Parklandschaft mit interessanten Tieren haben wir gesehen. Unsere absoluten Lieblinge waren natürlich die beiden jungen Elefanten.

Trotz durchwachsenem Wetter war es ein schöner Tag.

PePi

Festival des Sports

Am Himmelfahrtstag, dem 1. Juni 2000 fand im FEZ in der Wuhlheide wieder das Festival des Sports statt. Für uns war es diesmal eine besondere Veranstaltung.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Veranstalter immer große Schwierigkeiten hatte, die Schwimmstaffel 50 x 50 x 50, bei der 50 Schwimmerinnen und Schwimmer die älter als 50 Jahre sind jeweils 50 Meter schwimmen sollten, zusammen zu bekommen, hatten wir uns vorgenommen, diese Staffel als Vereinsmannschaft nur mit Schwimmern und Schwimmerinnen unseres Vereins an den Start zu bringen. Das ist uns hervorragend gelungen. Wir waren weit mehr als die erforderlichen 50 Teilnehmer und konnten mit unserem Überhang die Staffel des LSB am Leben erhalten.

Der Sieg war uns nicht so wichtig. Unser Sieg war die Leistung über 50 Senioren aus unserem Verein für diese Staffel zu motivieren. Und die geforderten 50 Jahre haben wir locker gebracht. Unser Altersdurchschnitt betrug 60 Jahre und 9 Monate.

Es war für uns ein tolles Erlebnis. Wie kann man die olympische Idee – Dabei sein ist alles – besser vertreten ?

PePi

Swatch
Rado
Maurice
Lacroix
Casio
Seiko
Citizen
Funkuhren
von
Junghans

Kampfer

SEIT 1891

JUWELIER · GOLDSCHMIED
UHRMACHERMEISTER
im Zentrum Neuköllns

Spezialisten für die modernsten Quarz-Uhren
zu besonders günstigen Preisen

Karl-Marx-Str. 156 · **Telefon 687 40 50** · 12043 Berlin

TRAININGSSTÄTTEN DES TSC BERLIN 189

Basketball

Schillingschule, Paster-Behrens-Str. 81, 12359 Berlin (Britz)

- Mo. 17.00 - 18.30 männl. Jugend D
Mark Ney, Tel. 29 66 81 99
18.30 - 20.00 männl. Jugend C
Mark Ney, Tel. 29 66 81 99
Di. 18.00 - 20.00 männl. Jugend B
Okan Sahin, Tel. 66 92 29 95
20.00 - 21.30 Damen 1 (Oberliga)
Carsten Eickhoff Tel. 6 62 88 88
Mi. 17.30 - 18.30 männl. Jugend D
Mark Ney, Tel. 29 66 81 99
18.30 - 20.00 männl. Jugend C
Mark Ney, Tel. 29 66 81 99
20.00 - 21.30 männl. Jugend A
N.N.
Do. 18.30 - 20.00 Mixed
Christian Jesse, Tel. 66 70 90 27
20.00 - 21.30 Herren
Jens Kerschke, Tel. 53 69 68 19
Fr. 17.00 - 19.00 männl. Jugend B
Okan Sahin, Tel. 66 92 29 95
Fr. 20.00 - 21.30 männl. Jugend A
N.N.

Handball

36. Grundschule, Drorystr. 3, 12055 Berlin (Rixdorf)

- Di. 20.00 - 22.00 Damen
Helga Tiez, Tel. 6 86 97 56
Mi. 20.00 - 22.00 Herren
Michaela Bennemann, Tel. 6 66 16 65
Fr. 20.00 - 22.00 Herren
Michaela Bennemann, Tel. 6 66 16 65

Clay-Obersch., Lipschitzallee 25 (Eing. Efeuweg)

- Fr. 17.00 - 18.30 Jugend
Tanja Pfeiffer, Tel. 74 37 45 20

Hans-Fallada-Grundschule, Harzer Str. 73

- Do. 20.00 - 21.45 Alte Herren
Gerhard Braunsdorf, Tel. 3 42 22 05

Inline Skating

Termine vorläufig nur nach Absprache

Cesur Akyüz, Tel. 62 84 53 83

Leichtathletik

Sommerhalbjahr (April-September)

Stadion Britz-Süd, Buckower Damm 13

Winterhalbjahr (Oktober-März)

Sportpl. d. F.-Karsen-Schule, Onk.-Bräsig-Str. 76-78

- Mo. 17.30 - 19.00 Sportabzeichenübungen
mit Gymnastik
Rolf Scherbach, Tel. 6 86 38 05

Schwimmen

Schwimmbad Ganghoferstr.

- Di. 20.15 - 21.45 Sportabzeichen u. Senioren
Klaus Düsing, Tel. 6 06 47 12

Schwimmbad Gropiusstadt, Lipschitzallee 33

- Fr. 17.30 - 21.35 Nichtschwimmer, Anfänger,
Fortgeschrittene, Springen
Thomas Schütz, Tel. 32 77 66 15
Wassergymnastik
Peter Piasek, Tel. 7 06 87 56

Tischtennis

Fritz-Karsen-Schule, Onkel-Bräsig-Str. 76-78

- Di. 17.00 - 21.45 Erwachsene Wettkampf
Manfred König, Tel. 6 03 14 75
Mi. 17.00 - 21.45 Erwachsene Wettkampf
Andreas Lepel, Tel. 6 06 88 74
Fr. 17.00 - 21.45 Erwachsene Wettkampf
Andreas Lepel, Tel. 6 06 88 74

Sporthalle Innstr.

- Do. 15.00 - 19.00 Erwachsene Freizeit
Gottfried Bartels, Tel. 6 86 69 81
Fr. 15.00 - 19.00 Erwachsene Freizeit
Gottfried Bartels, Tel. 6 86 69 81

Turnen Britz

A.-Einstein-Obersch., Parchimer Allee 109 - 133

- Mo. 17.00 - 19.00 Trampolin
Boguslav Porycky Tel. 6 03 89 93
Di. 17.00 - 20.00 1. Mädchen
Marlies Marktscheffel, Tel. 6 23 33 14
20.00 - 21.45 Frauen 1
Regina Seegardel, Tel. 66 92 06 24
So. 09.00 - 13.00 Faustball
Klaus-Dieter Scheurel, Tel. 6 04 89 76

**Fritz-Karsen-Schule, kleine Halle,
Onkel-Bräsig-Str. 76-78**

- Mo. 16.30 - 17.30 Koronarsport mit Arzt (II)
1. Gruppe
Dietrich Schwiethal, Tel. 0 33 76 / 42 49 95
Mo. 17.30 - 18.30 Koronarsport mit Arzt (II)
2. Gruppe
Dietrich Schwiethal, Tel. 0 33 76 / 42 49 95
Mo. 18.30 - 20.30 Koronarsport mit Arzt (II)
3. Gruppe
Dietrich Schwiethal, Tel. 0 33 76 / 42 49 95
Do. 18.30 - 20.00 6. Frauen
Karin Kämpfe, Tel. 6 01 99 79
20.00 - 21.45 Wirbelsäulengymnastik 2
Brigitte Stark, Tel. 6 03 54 81
Grundschule a.Teltowkanal, RunGISstr. 46-52
Di. 16.15 - 18.30 Eltern-Kind-Turnen
Andrea Gehrke Tel. 6 26 28 98

3 E.V. - ÜBUNGSZEITEN DER ABTEILUNGEN

- Di. 18.30-20.00 Wirbelsäulengymnastik 1
Siegfried Süßbier, Tel. 6 61 37 23
Mi. 16.00 - 20.00 5. Mädchen
Patrycia Koperski Tel. 6 06 77 89
Do. 20.00 - 21.45 Ehepaare
Siegfried Süßbier, Tel. 6 61 37 23
Zürich Grundschule, Bürgerstr. 48
Do. 17.00 - 19.00 2. Frauen
Elvira Sabbath, Tel. 6 06 28 18

Turnen Buckow

Christoph-Ruden-Grundschule

- Mo. 17.00 - 20.00 Faustball
Klaus-Dieter Scheurel, Tel. 6 04 89 76
Grundsch. a. Sandsteinweg, Hornblendeweg 2

- Di. 15.30 - 17.00 8. Kinder
Brigitte Fröhlich, Tel. 7 12 76 98
17.15 - 21.00 Koronarsport mit Arzt
Hans-Jürgen Morawietz, Tel. 6 61 37 02
Mi. 20.00 - 21.45 8. Frauen
Brigitte Fröhlich, Tel. 7 12 76 98
Do. 18.30 - 21.45 Gesundheitssport
Hans-Jürgen Morawietz, Tel. 6 61 37 02

Schule a. Bienwaldring, Breitunger Weg 1

- Do. 18.00 - 20.00 Behinderte + Partner
Sabine Stepputat, Tel. 6 05 76 43

Turnen Gropiusstadt

Grundsch. a. Regenweiher, Johannisthaler Ch. 328

- Mo. 17.00 - 20.00 1. Knaben
Klaus Thiemann, Tel. 03 34 39 / 7 75 73
Di. 16.15 - 18.45 4. Mädchen
Elke Arndt, Tel. 6 02 43 99
18.45 - 20.00 Aerobic
Wilma Krusche, Tel. 8 02 25 44
Mi. 16.30 - 18.30 2. Mädchen
Elke Arndt, Tel. 6 02 43 99
18.30 - 20.00 2. Frauen
Daniela Nagel, Tel. 7 03 79 82
20.00 - 21.40 3. Frauen
Regina Seegardel, Tel. 66 92 06 24

Helmholtz-Oberschule, Wutzkyallee 68 - 78

- Mo. 16.15 - 20.00 L 1
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
Di. 16.30 - 18.00 1. Knaben
Klaus Thiemann, Tel. 03 34 39 / 7 75 73
18.00 - 20.00 Männer
Horst Mandel, Tel. 6 61 15 47
Mi. 16.15 - 20.00 L 1
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
20.00 - 21.40 7. Frauen
Martina Bochnia, Tel. 6 61 25 09
Do. 16.30 - 18.00 7. Mädchen bis 12 Jahre
Sabrina Gehrke, Tel. 6 64 12 63
Do. 18.00 - 20.00 7. Mädchen
Marlies Marktscheffel, Tel. 6 23 33 14

- Do. 18.00 - 20.00 1. Knaben / Männer
Horst Mandel, Tel. 6 61 15 47
Fr. 16.00 - 19.30 L 1
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
19.30 - 21.45 Jgd. + Frauen-Geräteturnen
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
Sa. 10.00 - 13.00 L 1
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
So. nach Absprache L 1
Olaf Zickerow, Tel. 6 64 34 97
Hugo-Heimann-GS, Hugo-Heimann-Str. 20
Fr. 16.00 - 19.00 6. Mädchen
Nicole Natho, Tel. 6 06 81 71
Clay-Obersch., Lipschitzallee 25 (Eing. Efeuweg)
Mi. 17.00 - 21.30 Faustball
K.-D. Scheurel, Tel. 6 04 89 76

Turnen Rixdorf (Neukölln)

Eduard-Mörke-Grundschule, Stuttgarter Str. 35-38 (Hertzbergplatz)

- Di. 17.00 - 19.30 3. Mädchen
Garnet Hackert, Tel. 6 86 49 28
19.30 - 21.45 Prellball
Wolfgang Wunsch, Tel. 6 01 87 12

Sporthalle Innstr.

- Di. 12.00 - 13.00 Senioren
R. Henningsen-Penski, Tel. 7 03 88 05
Mi. 19.30 - 21.45 4. Frauen
R. Henningsen-Penski, Tel. 7 03 88 05

Volleyball

Clay-Obersch., Lipschitzallee 25 (Eing. Efeuweg)

- Mo. 19.30 - 21.45 Herren (Freizeit, ehem. Ligaspieler)
Michael Koch, Tel. 60 08 06 22
Mi. 19.30 - 21.45 Mixed für alle
Silke Behnck-Knoblauch, Tel. 70 78 12 49

Grundsch. a. Regenweiher, Johannisthaler Ch. 328

- Di. 20.00 - 21.45 Freizeit/Mixed
Dirk Bastian, Tel. 60 79 72 34
Röntgen-Oberschule, Richardplatz 14
Di. 19.30 - 21.45 Mixed
Andrea Berg, Tel. 70 60 48 40
Do. 19.30 - 21.45 Mixed
Andrea Berg, Tel. 70 60 48 40

Da sich Trainingszeiten und -orte kurzfristig ändern können, empfiehlt sich für Interessenten vor dem Besuch der Trainingsstätte immer ein Anruf bei der Kontaktperson!

Bei Änderungen oder Rückfragen bitte Dirk Bastian unter 60 79 72 34 informieren oder e-mail an vorstand@tsc-berlin.de schicken.

Die Schwimmer auf dem Rennsteig

Der Rennsteig, dieser berühmte Wanderweg über die Höhen des Thüringer Waldes war diesmal unsere Herausforderung. 11 Wanderer aus der Schwimmabteilung vertauschten ihre Badelatschen mit den guten Wanderschuhen zur traditionellen Rennsteigwanderung. Mit dem Rucksack auf dem Rücken starteten wir am 27. August in Hörschel bei Eisenach. Wir nahmen einen kleinen Kieselstein aus der Werra, den wir am 3. September nach 168,3 km – alle mit unseren eigenen Füßen gelaufen -, in Blankenstein in die Saale warfen.

Auf unsere Leistung sind wir richtig stolz und darum singen wir oft aus voller Brust das Rennsteiglied: Diesen Weg auf den Höhen bin ich
PePi

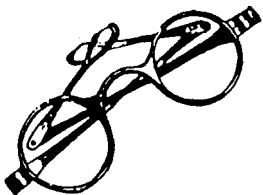
Eine Fahrt ins Weserbergland (Oktober 2000)

Die Herbstfahrt der Seniorenschwimmer stand wieder einmal auf dem Programm.

Durch das Missverständnis einer Schwimmkameradin verspätete sich unsere Abfahrt um eine Viertelstunde. Um 7:15 Uhr fuhren wir dann doch von Britz-Süd los und holten sie einfach von zu Hause ab. Die Reise begann, wie gewohnt, mit einer Sektlage und einem Frühstück. Wir standen zwar eine halbe Stunde vor Alleringersleben in einem durch Unfall verursachten Stau, waren trotzdem mittags in Einbeck. Durch eine Stadtführung lernten wir die Stadt kennen. Einbeck ist eine Bierbrauerstadt. Es war interessant die uralten, reichverzierten Brauhäuser anzusehen. Der Stadtführer gab uns noch die Gelegenheit die Kirche zu besichtigen und ging mit uns zur großen Bierologie über. Das bedeutet, wir lernten die Kunst des Bierbrauens kennen. Dazu wurde Freibier serviert mit dem Spruch auf den Lippen: „Es möge nützen!“ Das hat uns sehr gut gefallen.

Bis 16:00 Uhr hatten wir dann Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und fuhren anschließend weiter nach Boffzen, unserem endgültigen Ziel.

IHR SPEZIALIST FÜR GUTES SEHEN



**Rudower Str. 2
12351 Berlin**

Geschäftszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr

Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Unterstein Optik GmbH

- Alle Kassen
- Führerscheintest
- Hausbesuche
- Lupen/ Lesegläser

Tel. 0 30 / 601 40 33

Wir wohnten in einem alten Gasthaus, wurden zum Abendessen mit einem delikaten Schweinebraten bewirtet und konnten noch ganz gemütlich den Tag bei einem Gläschen ausklingen lassen. Wir hatten ja das ganze Haus für uns alleine.

Am 2. Tag fuhren wir mit dem Bus nach Bodenwerder, der Stadt von Münchenhausen. Es stand eine große Weserfahrt auf dem Programm. Mit dem „FGS Karlshafen“ fuhren wir drei Stunden, bei strahlendem Sonnenschein, bis Polle auf der Weser entlang. Es war super! Wer wollte, konnte sich nun bei einem Spaziergang auf die Burgruine noch etwas die Füße vertreten. Und weiter ging es nach Höxter, einem schönen Fachwerkstädtchen mit seinen Häusern aus der Renaissancezeit.

Nach 1 1/2 Stunden Weiterfahrt ins Hotel. Es blieb uns keine Verschnaufpause. Auf ging es zum „Tanz op de Deel“ nach Ottbergen. Bis Mitternacht hatten wir sehr viel Spaß beim viel Essen, viel Trinken und noch mehr Tanzen!

Der 3. Tag begann natürlich etwas später. Nach dem Frühstück war zunächst unser Ziel das Kloster Corvey. Dieses Kloster war im 9. und 10. Jahrhundert die reichste Abtei in Sachsen. Wahnsinnig interessant ist dort die große Gemäldesammlung. Hinter der Kirche im Schlosspark liegt der Dichter Hoffmann von Fallersleben begraben, uns allen bekannt durch unsere Nationalhym-



SPORTHAUS

AM DRAKEMARKT

Inhaber: Lothar Müller

Unter den Eichen 108
Ecke Tietzenweg · 12203 Berlin

Tel. 8 31 30 31 · Fax 8 31 56 13

TENNIS
MODE
LAUFEN
HOCKEY
BALLSPORT
SKI

Ausrüster der
Schwimmabteilung
Lieferant für Schul-
und Vereinsbedarf
Ski- und Tenniswerk-
statt · Skiverleih

ne. Das nächste Ziel war Hannoversch-Münden, die Geburtsstadt des Dr. Eisenbart. Hier fließen außerdem Werra und Fulda zusammen und werden zur Weser. Am Stein, der diese Stelle kennzeichnet, mit dem allbekannten Spruch drauf: „Wo Werra und Fulda sich küssen, sie ihren Namen lassen müssen“, ließen wir Kurt, anlässlich seines 80. Geburtstags, hochleben. Wir hatten danach genug Zeit, uns die Stadt anzuschauen. Wieder diese herrlichen Fachwerkhäuser. Hier und dort einen kleinen Snack zu uns nehmen und nachdem wir uns dann auf dem Marktplatz das Glockenspiel angehört hatten, ging es zum Bus und wir fuhren weiter zur Sababurg. Diese stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist seit 1826 verfallen. Sie wurde als Dornröschenschloss bekannt. Der Tag endete mit einem Abendessen im Hotel und einem gemütlichen Ausklang des Tages, den jeder nach seinem Ermessen gestalten konnte.

Der 4. Tag gehörte dem Teutoburger Wald. Der erste Anlaufpunkt waren die Externsteine, eine bis 40 m hohe Felsgruppe. Anschließend ging es zum Hermannsdenkmal. 1875 wurde dieses 50 m hohe Bronzedenkmal von Ernst von Bandel errichtet. Für unser leibliches Wohl sorgten dann Herbert und Peter auf einem nahegelegenen Rastplatz mit heißer Wurst aus dem Kessel. Einfach köstlich!

Auf unserem Programm stand nun noch Lemgo, älteste Stadt des Lipper Landes mit den vielen hübschen Renaissancebauten. Wir hatten immer noch nicht genug. Es wurde auch noch die Porzellansstadt Fürstenberg besucht. Hier entstand 1747, nach der in Meißen die älteste Porzellanmanufaktur Deutschlands. Abends im Hotel dann wieder einer der Höhepunkte: Das Scheunenfest. Es war wieder viel Essen, viel Trinken und noch mehr Spaß bei der Unterhaltung mit Spiel und Tanz. Es haben sich alle köstlich amüsiert.

Der letzte Tag war angebrochen. Um 9:00 Uhr Abfahrt. Das Schloss Bückeburg stand noch auf dem Programm. Dort residieren heute noch die Fürsten von Schaumburg-Lippe. Auch diese Besichtigung hat sich gelohnt. Zum Mittagessen unterbrachen wir noch einmal an der Großheesener Mühle unsere Heimfahrt. Aber auch damit war noch nicht Schluss der Erlebnisse. Angeblich war plötzlich unser Bus defekt und wir wurden gebeten, in einen anderen Bus umzusteigen, der uns heil nach Berlin bringen sollte. Und was für ein Bus! Ein ausgedienter doppelstöckiger BVG-Bus aus Berlin. Langsam merkten wir, dass diese ganze Aktion ein Riesenspaß war, den wir natürlich mit viel „Hallo“ mitmachten. Wir fuhren eine Runde mit diesem Oldtimer zur Helsing Mühle und wurden dabei kräftig durchgeschüttelt. Dort servierte uns Angehörige unseres Busunternehmens einen Mühlenschluck und wir konnten nun wieder in unseren Bus umsteigen, der uns gut und heil nach Berlin zurück brachte. Es war eine sehr schöne Reise, die Peter wieder organisiert hatte. Wir haben viel gelacht, dazu war Peter wieder mit Petrus im Bund: Kein Regen, fast nur strahlendes TSC-Wetter. Es war immer volles Programm, für jeden war etwas dabei, selbst die Meckerer kamen voll auf ihre Kosten. Sie hatten nämlich vergessen, dass es nur eine gesellige Vereinsreise war!

L.S.



WM der Masters in München

WM heißt Weltmeisterschaft.

Masters bedeutet für alle unwissenden unter uns: alle ab 25 Jahre dürfen an den Masters teilnehmen. Also alle Oldies und die ewig jung gebliebenen.

Mit einigen Aktiven aus unserem befreundeten Verein VfB Hermsdorf, nämlich Daniela Günzel, Marion und Stefan Meier, und Michaela Siebert vom OSC Berlin, fuhr unser Thomas Schütz mit nach München, dem diesjährigen Austragungsort der Wettkämpfe. Es war für alle Teilnehmer das erste Mal – sicherlich aber nicht das letzte Event dieser Art.

Angefangen über die hervorragende Organisation des örtlichen Ausrichters, es durften Registriekarten für ca. 6.500 Aktiven erstellt werden, die eigens für dieses Erlebnis aus aller Welt

angereist waren. Neben den Teilnehmern im Schwimmen, es wurden hier 16.000 Starts gezählt, galt es sich im Synchronschwimmen, Kunstspringen, Wasserball und Freiwasserschwimmern zu behaupten.

Das Erlebnis begann am Abend vom Freitag, dem 28. Juli 2000 an der Freilichtbühne, nahe der Olympiaschwimmhalle in der Marc Spitz im Jahre 1972 seine sieben Goldmedaillen erschwamm. Dort gab es die Opening Ceremony mit Musik u.a. von den Gipsy Vagabonds mit dem offiziellen Lied der WM, und einigen Dankesreden und – und einer super Ansprache von Mr. MARC SPITZ persönlich.

Nun gut, tags darauf, es war der Samstag, ging der Wettkampf morgens um 8:00 Uhr los. Es wurde grundsätzlich mit der ältesten Altersklasse begonnen, bis hin zu den „Youngster's“, also den 25 jährigen. Der erste Wettkampf wurde aufgerufen: 200 m Lagen. Und nun haltet Euch fest: Jesse Coon aus Texas, USA, den Namen solltet Ihr Euch merken, AK 90 (neunzig, kein Schreibfehler), ging an den Startblock und verpasste den Start. Er blieb einfach stehen, weil er das Signal nicht gehört hatte. Na ja, er sprang jedenfalls nach und überholte noch zwei andere in seinem Lauf – später noch mehr -.

Gegen 21:00 Uhr war es dann endlich für Thomas so weit. Wie man es aus dem Fernsehen von der Olympiade her kennt; vom gemeinsamen Sammelpunkt führt ein nettes Mädels die Aktiven am Olympiabecken gegenüber der Tribüne vorbei zu den Startblöcken. Und dann geht es auch schon los. In diesem Fall 100 m Freistil. Ein tolles Gefühl, im Olympiabecken einen Wettkampf zu bestreiten und nach dem Zielanschlag an der elektronischen Anzeigetafel seinen Namen und Zeit zu entnehmen. Aber viel Zeit hat man nicht, der nächste Lauf wartet schon. Teilweise kommt man sich wie ein Akkordarbeiter vor.

Uns allen ging es so, nervöses warten, dann sammeln am Halleneingang, Aufrufen der einzelnen Aktiven, die Spannung wächst, Einmarsch in die Halle, kurz warten um dann zum Startblock geführt zu werden: Start – Ziel, Erleichterung – mehr oder weniger. Je nachdem, ob man mit seiner persönlichen Zeit zufrieden war oder nicht.

Staatlich anerkannte
Schule für Physiotherapie
im Rehabilitationszentrum
Berlin



Beruf mit Zukunft

Ausbildung zur/zum

**staatlich anerkannten Physiotherapeutin/en
(Krankengymnastin/en)**

Förderung nach Bafög/SGB III möglich.

Ausbildungsbeginn: 14. August 2000 und 1. Januar 2001.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Staatl. anerkannte Schule für Physiotherapie
im Rehabilitationszentrum Berlin GmbH**

Axel-Springer-Straße 142, 10969 Berlin, Telefon 253 73 90

An den nächsten Tagen fingen die Wettkämpfe schon um 7:00 Uhr an. Dank einer Startliste konnten wir aber ungefähr feststellen, wann wir mit unseren jeweiligen Starts zu rechnen hatten, so dass wir nicht noch mehr Zeit in bzw. an der Schwimmhalle verbringen brauchten. Ein Highlight an diesem Tage war wieder Jesse Coon aus USA, diesmal mit 100 m Schmetterling, erinnert euch bitte: der gute ist 90 Jahre alt! Um es vorweg zu nehmen, zwei Tage später, als es hieß 200 m Schmetterling, ging er natürlich wieder unter tosendem Beifall ins Becken. Meine Hochachtung an diese Leistung.

Die Leistung der anderen „alten“ Aktiven ist jedoch nicht zu schmälern. Wenn ich bedenke, wie toll und motiviert Männlein und Weiblein sich durch das kühle Nass bewegen, in einer Altersklasse um die 60, 65, 70, 75 und älter, dann verbeuge ich mich tief davor und wünsche allen Sportlern, sich selbst zu motivieren, denn in diesen Altersschichten muss man keinem etwas beweisen, sondern treibt für sich Sport, weil es eben Spaß macht.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Stefan Meier, der übrigens im BTB die Funktion des Pressewartes ausübt, für seine organisatorische Vorarbeit, die er mit Unterstützung seiner Ehefrau Marion hervorragend gemeistert hat.

Aus meiner Sicht war es ein gelungener Wettkampf. Wer hier Ergebnisse sucht, sucht lange. Bewusst fehlen sie. Einzelheiten dürfen gerne bei den Aktiven nachgefragt werden, damit die tolle Zeit noch einmal auflebt; vielleicht habt Ihr ja Glück und bekommt etwas von der tollen Atmosphäre ab, die wir erlebt haben. Der nächste große Wettkampf steht jedenfalls schon im Terminkalender: Die **EM**, genauer die **VIII EUROPEAN MASTERS CHAMPIONSHIPS** im Schwimmen, im Juli 2001 in Palma de Mallorca, Spanien.

So long Tom

Turnen



Turnabteilung

Liebe Sportfreunde der Turnabteilung. Ich möchte Euch schon jetzt mit meinem Entschluß bekanntmachen, bei der nächsten Jahresmitgliederversammlung im Februar/März 2001 nicht mehr als 1. Vorsitzender zu kandidieren. Es wäre daher angeraten, sich schon jetzt einmal Gedanken über einen Nachfolger zu machen, damit Ihr als Mitglieder der Turnabteilung bei der Wahl nicht ohne Wahlvorschläge dasteht. Meine Gründe dafür liegen sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Ansonsten werde ich der Turnabteilung aber weiter hilfreich zur Seite stehen.

Bernd G.

Ja, über die Füße läuft alles

Unser diesjähriger Heilpraktiker-Tag stand unter dem Motto „Metamorphosis“. Durch sanfte Berührung bestimmter Bereiche an Händen, Füßen und Kopf können Blockaden aufgelöst werden. Das wollten wir von unserer Heilpraktikerin, Frau Alexandra Jaroni, genauer wissen und nahmen uns am Sonntag, dem 26. November, drei Stunden Zeit, um die metamorphische Fußmassage kennenzulernen.

Wir können sagen, daß es für alle überaus angenehm war, die Füße derart massiert zu bekommen. Inwieweit die Streichmassagen auch allein durchzuführen sind, müssen wir erst ausprobieren, und wie regelmäßig man das machen muß, um eine Wirkung zu erzielen. Frau Jaroni wird demnächst wieder zu uns kommen und nachfragen und nochmals mit uns nacharbeiten.

Etwas Neues zu erlernen, das der eigenen Gesundheit dient, ist das Ziel dieser Heilpraktiker-Tage. Ich denke, daß das uns allen guttut. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. He-Pi, 4. Frauengym.

Nachruf

Am 11.10.2000 verstarb 83-jährig unser langjähriges Ehrenmitglied Herta Penski. Die Turnabteilung nimmt Abschied und gedenkt in stiller Trauer. Unser Mitgefühl gilt allen Familienangehörigen.
Bernd G.

Die 4. Frauengymnastik-Abteilung trauert um ihre langjährige Übungsleiterin

Herta Penski,

die am 11. Oktober 2000 verstorben ist.

Als kleines Mädchen kam Herta Penski in den Vorgängerverein des TSC, den Naturheilverein Neukölln, in dem sie Leichtathletik betrieb und Faustball spielte. Nach dem 2. Weltkrieg war sie aktiv am Aufbau des Nachfolgervereins für Volkssport Neukölln beteiligt. Zusammen mit ihrem Mann gestaltete sie das Vereinsleben mit Jugendreisen, Vergnügen, Kinderfesten und Weihnachtsfeiern. Erst Ende der 50ziger Jahre begann sie eine Ausbildung als Sportgruppenleiterin, später machte sie ihre Übungsleiterlizenz. In vielen Lehrgängen, Fortbildungen u.a. an der Turnschule Frankfurt verschaffte sie sich das Rüstzeug, selbst Gymnastik und Kinderturnen zu unterrichten. Von allen „ihren“ Kindern wurde sie besonders geliebt. Alle Frauen, die in 30 Jahren ihrer Abteilungsleitung mit ihr geturnt haben, schätzten sehr ihre feine Art und menschliche Wärme und Ausstrahlung.

Wir alle haben viel von ihr gelernt. Wir sind sehr traurig und werden sie lange sehr vermissen.

Renate Henningsen-Penski, 4. Frauengymnastik-Abt. und Seniorengymnastik

4. Frauengymnastik und Seniorengymnastik:

Unsere 21. Turnfahrt

Nachdem die 20. Turnfahrt nach Prag sehr schön gewesen war, wir dort viel Interessantes gesehen und uns die Füße wundgelaufen hatten, haben wir uns zur 21. Fahrt auf unsere eigentlichen Wünsche zurückbesonnen. Wir wollten einfach nur Wald, Wiese und einen Einkaufsbummel. Dies alles fanden wir am 4. Wochenende im September in Waren an der Müritz. Dank unserer Reisechefin Christa hatten wir ein herrliches Hotel mit



Auf der Dampferfahrt über den Müritzsee

großen Zimmern und noch größeren Bädern. Das Wetter war, wie es sich gehört, wenn wir reisen, ausgezeichnet: Sonnig und mäßig warm zum Wandern, shoppen und Dampferfahren.

Der Einkaufsbummel war ergiebig und äußerst spaßig in kleinen Gruppen. Der Yachthafen schön anzusehen und der Räucherfisch ganz frisch und appetitlich. Wer Lust und muntere Füße hatte, der machte die schöne Wanderung mit am Sonnabendnachmittag. Die anderen trafen sich zum Kaffee und Eis auf der sonnigen Terrasse unseres Hotels. Beim Frühsport machten auch unsere Gäste fleißig mit. Und auf dem Dampfer am Sonntag holten wir uns rosige Wangen und eine kräftige Prise Wind durchs Haar.

Unser bunter Abend war diesmal nicht ganz so überschwänglich, obwohl sich Petra und Margot alle Mühe gegeben und ein nettes Programm für uns vorbereitet hatten. Aber es gab viel Zeit, miteinander zu reden. Und das ist auch wichtig für ein schönes Gruppenerlebnis.

Es gab nur einen Wermutstropfen an dieser Reise: die Fahrt war zu kurz. Wir konnten gar nicht unsere mitgebrachten Leckereien alle verzehren, und mancher Kuchen wurde wieder mit nach Hause genommen.

Ein großes Dankeschön an Christa, Margot und Petra vor allem.
Uschi



Das ist Petra als Anton aus Tirol



Kindermehrkämpfe 2000

Am 02.07.2000 fanden bei schönem, aber glücklicherweise nicht zu heißem Wetter die diesjährigen Mehrkampfmeisterschaften statt. Von den 550 Jungen und Mädchen, aus allen Berliner Vereinen, vertraten 26 Mädchen aus der 2. und 4. Mädchenabteilung und 12 Jungen unseren Verein.

Trotz all der Aufregung, gerade bei unseren Jüngsten, hatten die Kinder viel Spaß. Leider ließ die Organisation in der Schwimmhalle etwas zu wünschen übrig. Die Kinder mussten teilweise sehr lange warten bis sie an der Reihe waren. Dann ging alles so schnell, dass sie sich nicht einmal vor dem Schwimmen abkühlen konnten, was gerade bei den Kleinsten dazu führte, dass unsere jüngste Teilnehmerin Viktoria Nithack streikte und nicht mitschwamm. Auch gab es zu wenig Umkleidekabinen, so dass diese völlig überfüllt waren und die Kinder nach dem Schwimmen ihre Sachen erst einmal suchen mussten. Ansonsten war dieser Wettkampf eine schöne Erfahrung für alle Teilnehmerinnen. Herzlichen Glückwunsch zu Euren guten Leistungen. Hoffentlich seid Ihr nächstes Jahr wieder dabei.

Uta Nithack

Ergebnisse:

1987 5. Catarina Schindler 20,35 Pkt.

1988 18. Samantha Witt 20,45 Pkt., 23. Mareike Schieferdecker 18,75 Pkt.

- 1989 9. Isabell Domann 20,25 Pkt., 22. Franziska Marquardt 17,50 Pkt.
23. Eileen Siebert 17,35 Pkt., 44. Selina Schendler 14,30 Pkt.
46. Madeline Roy 14,20 Pkt., 47. Alina Mansuras 14,05 Pkt.
- 1990 3. Katharina Teßnow 24,20 Pkt., 24. Saskia Nitz 19,40 Pkt.
57. Laura Borneleitus 15,55 Pkt.
- 1991 5. Lena Wyrwal 21,60 Pkt., 22. Laura Kaselow 17,85 Pkt.



*Siegerehrung: 1. von links Jana Kaselow 1. im Jahrg. 1995
4. von links Viktoria Nithack 4. im Jahrgang 1995*

- 1992 2. Alina Dilling 21,80 Pkt., 3. Stina Klenow 21,70 Pkt.
- 1993 5. Selina Konieczka 19,75 Pkt., 35. Isabell Pewestorf 10,80 Pkt.
- 1994 5. Franziska Krüger 15,50 Pkt., Fiona Borneleitus 9,95 Pkt.
17. Heike Wagenknecht 7,25 Pkt.
- 1995 **1. Jana Kaselow 11,75 Pkt.**, 4. Viktoria Nithack 8,20 Pkt.

Jungen

- 1986 2. Christopher Schewerda 20,90
- 1987 11. Tarck Wendland 14,00
- 1988 3. Timo Bastian 20,40, 11. David Dlugosz 14,10, 12. Alexander Pusch 14,00
- 1990 3. Marcel Badek 20,40, 4. Randus Prozesky 19,50
- 1992 4. Ralf Ernsberger 20,90, Patryck Tyler 13,00, 17. Raiko Prozesky 12,10
- 1993 2. Nico Börner 18,00
- 1994 2. Niklas Nithack 13,90



Teilnehmerinnen der 2. und 4. Mädchenabteilung und Niklas Nithack aus der Schwimmabteilung

- 1. Vorsitzende:** Renate Henningsen-Penski, Dirschelweg 5, 12109 Berlin, Tel. 7 03 88 05
2. Vorsitzender: Dirk Bastian, Pätzer Str. 15, 12359 Berlin, Tel. 60 79 72 34
e-mail: D.Bastian@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Olaf Zickerow, Korbmacherweg 28, 12355 Berlin, Tel. 6 64 28 57
Finanzwart: Michael Stefanowski, Promenadenstr. 17c, 12207 Berlin., Tel. d. 68 29 70 55,
Tel. p. 7 72 74 21, e-mail: mistefan@t-online.de
- Pressewartin:** Nicole Kokott, Menzelstr. 30, 12159 Berlin, Tel. p. 69 50 79 37,
Jugendwart: Cesur Akyüz, Möwenweg 12, 12359 Berlin, Tel. p. 62 84 53 83
Schriftführerin: Ursula Krüger, Hoefweg 12, 12107 Berlin, Tel. p. 7 05 79 43
Tel. d. 00 33 79 / 44 41 00, Fax 0 33 79 / 44 41 01
- BASKETBALL** Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, Konto 3 561 145 007
Vorsitzender: Stefan Kriebel, Flanaganstr. 4, 14195 Berlin, Tel. p. 8 14 19 65, d. 6 16 96 80
Finanzwartin: Brigitta Seiler, Johannisthaler Chaussee 199, 12351 Berlin, Tel. 6 62 62 78
Geschäftsstelle: Geraldine Eickhoff, Zwickauer Damm 49A, 12353 Berlin, Tel. 6 62 88 88
Jugendwart: Simon Dobiasch, Ortolanweg 26, 12359 Berlin, 6 01 99 29
- HANDBALL** Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 214 969 106
Vorsitzende: Helga Tiez, Richardstr. 39, 12043 Berlin, Tel. 6 86 97 56
Finanzwartin: Martina Vilimek, Nelkenweg 57, 12524 Berlin, Tel. 67 98 97 41
Jugendwartin: Tanja Pfeiffer, Straße 482 Nr. 2, 12349 Berlin, Tel. 74 37 45 20
- LEICHTATHLETIK** Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 433 262 103
Vorsitzende: Petra Herzog, Weidenweg 27, 15806 Dabendorf Tel. 0 33 77 - 39 98 67
Finanzwart: Claus P. Herzog, Weidenweg 27, 15806 Dabendorf, Tel. 0 33 77 - 39 98 67
- SCHWIMMEN** Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 288 889 103
Vorsitzender: Gunnar Liebig, Geibelstr. 3, 12205 Berlin, Tel. 8 11 67 85
Finanzwartin: Byrgit Balder, Lipschitzallee 71, 12353 Berlin, Tel. 6 04 20 85
Jugendwart: Cesur Akyüz, Möwenweg 12, 12359 Berlin, Tel. p. 62 84 53 83
- TISCHTENNIS** Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, Konto 3 561 145 015
Vorsitzender: Hans-Joachim Störk, Joachim-Friedrich-Str. 2, 10711 Berlin, Tel. 8 91 71 59
Finanzwart: Andreas Lepel, Mahonienweg 12 a, 12437 Berlin, Tel. 6 06 88 74
- TURNEN:** Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 401 859 105
Vorsitzender und Bernd Gehrke, Welsumperpfad 6, 12355 Berlin, Tel. 6 64 12 63
Geschäftsstelle: Fax: 66 46 23 18, e-Mail: 0306641263-0001@t-online.de
Finanzwart: Hans-Jürgen Morawietz, Fritz-Erler-Allee 163 e, 12353 Bln, Tel. 6 6137 02,
e-mail: hjmorawietz@aol.com
- VOLLEYBALL** Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 027 847 100
Vorsitzender: Michael Koch, Britzer Damm 55, 12347 Berlin, Tel. 6 00 80 60,
e-mail: 0306078313-0001@t-online.de
- Finanzwart und** Dirk Bastian, Pätzer Str. 15, 12359 Berlin, Tel. p. 60 79 72 34
e-mail: D.Bastian@t-online.de
Geschäftsstelle: NEU Pätzer Str. 15, 12359 Berlin NEU · Fax 01 80 / 50 52 54 76 21 09
Postbank, NL Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 0 027 847 100

Beitragszahlungen bitte nur auf das Konto der zuständigen Abteilung.

TSC Aktuell Nr. 94 - März 2001 - Manuskriptschluß am 15.02.2001

Herausgeber: TSC Berlin 1893 e.V. - Auflage: 1.800 Stück

Redaktion: Renate Henningsen-Penski und Nicole Kokott

Herstellung: Druckerei Micha Rudolph · 24376 Kappeln/Schlei · Tel. 0 46 42 / 56 76

e-mail: micha-rudolph@t-online.de · leonardo 0 46 42 / 12 48

Mit Namen unterzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.